

# NSA erwartete Ausweisungen nach Spähangriff

**Hamburg.** Die Geheimdienste der USA sind verwundert über die »zögerlichen Reaktionen« der Bundesrepublik, nachdem der Spähangriff der NSA auf Angela Merkels Handy publik wurde. Das berichtete am Freitag das Onlineportal des *Spiegel* mit Verweis auf einen internen Vermerk des Bundesnachrichtendienstes (BND). So hätten die US-Behörden etwa mit einer »kurzzeitigen temporären Einschränkung der Kooperation« oder der »Ausweisung von US-Personal« gerechnet. Hätte sich hingegen der BND beim Ausspähen von US-Behörden erwischen lassen, wären die USA »mit harten nachrichtendienstlichen Sanktionen« gegen die Bundesrepublik vorgegangen. Der BND-Vermerk stamme vom 26. November 2013. (jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/268437.nsa-erwartete-ausweisungen-nach-spahangriff.html>